

Tosender Applaus für die Kleinkünstler

Jonglage, Lieder und Kabarett im Haus der Begegnung begeistern Publikum

Bad Vilbel (uba). Jeder Platz im Haus der Begegnung war besetzt, als Moderator Kai Ahnung (Dieter Becker) die Bühne betrat und die Künstler der neuesten Auflage des Kleinkunstcafés ansagte. Er stellte kurz die 3D-Bühne vor, auf der begabte Künstler erwartet wurden.

Den Anfang machte die Sängerin Cat Balou aus der Nähe von Ravensburg, die mit Herrenhut das Hamsterrad beschrieb, in welchem wir uns täglich abmühen. Ihr nächstes Lied handelte von der Glücksgöttin »Fortuna«, und es klang wie ein Protestsong. Beeindruckend war auch das Liebeslied »Taschenherz«.

Nächster Programmpunkt war »Sepp vom Tegernsee« mit schlohweißem Haar und ebensolch langem Bart. Er meinte, er habe sich hinten das Fett absaugen und in den Bauch spritzen lassen, damit er wie ein Bayer daherkomme. Er jonglierte gekonnt und abwechslungsreich auf einem rollenden Brett stehend. Die vielen Kinder hatten ihre helle Freude. Er fragte sie: »Soll ich mit neun Bällen jonglieren?« und tat es prompt mit jeweils drei zusammengeklebten Bällchen. Er spielte Blockflöte mit der Nase und jonglierte mit Pfannen und »Pfannkuchen«.

Das Kabarett wurde von Rena Schwarz fortgeführt, die über die neue Phase ihres Lebens philosophierte, sei sie doch gerade von einem Mann sitzengelassen worden. Sie gründet eine Selbsthilfegruppe für verlassene Frauen und Männer: Ihr »Ex, der ist ein Wandersmann«, den sie mit der bekannten Melodie besang. »Als Frau suchst du einen Johnny Depp und findest nur einen deppen Johnny. Zunächst ist die Liebe Champagner, dann glaubst du, es wäre Wasser, aber schließlich ist es nur Rohrrreiniger.«

Als Ein-Mann-Band kam Mathias Häfele auf die Bühne, der mit seinem Aufnahmegerät virtuos spielte, indem er seine Gitarre und Hall- und Rhythmusgeräusche während des Spielens speicherte und sich damit selbst begleitete. Er rief geradezu Begeisterungstürme beim Publikum hervor. Sein »Sweet dreams« von den Eurythmics und »Bad of Roses« von Bon Jovi klangen schon professionell.

Alle Künstler begeisterten und die Interaktionen von den Künstlern, Kai Ahnung und dem Publikum waren sehr familiär. Die Zuschauer wurden auch an diesem Abend ausgezeichnet unterhalten und traten frohgelaut den Nachhauseweg an.



Sepp vom Tegernsee spielt Flöte und jongliert. (Fotos: uba)



Nachwuchskabarettistin Rena Schwarz beim jüngsten Kleinkunstcafé.